

Vita Elli Michler (1923 - 2014)



© Don Bosco Medien, privat

Elli Michler wurde am 12. Februar 1923 in Würzburg geboren, im Jahr der höchsten Inflation in einer politisch unruhigen und wirtschaftlich schlechten Zeit. Trotzdem verbrachte sie in ihrer Familie, zu der neben der stark hörbehinderten Mutter und dem im kaufmännischen Beruf tätigen Vater auch noch die besonders geliebte Großmutter gehörte, als Einzelkind eine glückliche und behütete Kindheit.

Doch bereits als Schülerin musste sie die Auflösung ihrer Klosterschule durch die Nazis miterleben, was für sie das abrupte Ende des eingeschlagenen Bildungswegs ohne den geplanten Abschluss bedeutete. Nach ihrem sozialen

Pflichtjahr in Berlin wurde sie in einem Würzburger Industrieverband dienstverpflichtet. Nach sechs Jahren des Schreckens und der stumpfsinnigen Arbeit, nach Luftkrieg und Zerstörung der geliebten Heimatstadt kam für die bildungshungrige Elli Michler die entscheidende Wende im Leben durch ihre freiwillige Mitarbeit beim Wiederaufbau des Würzburger Universitätsbetriebs.

In dieser Zeit begegnete sie auch dem Mann, der ihre große Liebe werden sollte: MM, der aus Kriegsgefangenschaft Entlassene und Heimatvertriebene aus Breslau, der in Würzburg unter primitivsten Verhältnissen sein Studium aufnahm. Ihn hatte sie drei Jahre später geheiratet, nachdem sie selbst in dieser schwierigen Zeit ihr Studium als Diplom-Volkswirtin und er seine Vorbereitung auf ein Lehramt abgeschlossen hatte.

Bald nach der Geburt der Tochter musste die junge Familie nach Hessen umziehen, wo sie sich später in Bad Homburg niederließ.

Im März 2010 erhielt Elli Michler das Bundesverdienstkreuz am Bande für ihr lyrisches Werk. In der Begründung des Bundespräsidenten heißt es: „*Die Verleihung ist als Dank und Ansporn für den Rückhalt, den Sie vielen Lesern Ihrer Lyrik durch Ihre lebensbejahende Art geben, anzusehen.*“

Am 18. November 2014 starb Elli Michler im Alter von 91 Jahren.

Das Werk

Im Don Bosco Verlag München sind seit 1987 zahlreiche Gedichtbände von Elli Michler erschienen, zuletzt auch ihre Autobiografie „Ich träum noch einmal vom Beginnen“.

In ihren Texten beschäftigt sich die Autorin mit zeitlosen Themen, die für den Menschen wesentlich sind: Liebe, Ängste und Sehnsüchte, Werden und Vergehen, Sinnfindung für das Leben.

Mit ihren Gedichten versuchte sie, die im modernen Alltag verlorengegangenen Werte wieder ins Bewusstsein zu rufen: Verbundenheit mit der Natur, Verwurzelung in der Heimat, Geborgenheit in der Liebe.

Elli Michler hat sich einen sicheren Platz unter den erfolgreichsten Lyrikerinnen unserer Zeit errungen.

Das „Zeit“-Gedicht

Seit dem Erscheinen der Wunschgedichte-Sammlung „Dir zugehört“ im Don Bosco Verlag 1989 fühlte sich eine große Anzahl von Menschen aller sozialen Schichten und jeden Alters besonders von dem Gedicht „Ich wünsche dir Zeit“ angesprochen.

„Ich wünsche dir Zeit“ ist eines der bekanntesten Gedichte, die jemals in deutscher Sprache geschrieben wurden. Kaum jemand, der es nicht schon bei einer privaten oder öffentlichen Feier gehört oder auf

Postkarten und Kalendern gesehen hätte. Dieses Gedicht entstand 1987 und hat seitdem große Verbreitung gefunden. Baldur Seifert (†), dessen Vortrag des Gedichts im SWR eine noch nie da gewesene Hörer-Reaktion hervorrief, nannte es ein Jahrhundertgedicht.

Weltweit hat das „Zeitgedicht“ mittlerweile viele Anhänger: Ob es den Touristen zur Demonstration der guten Akustik eines Amphitheaters auf Zypern von der dortigen Fremdenführerin vorgetragen wird, ob es die Hotelgäste in italienischen oder ungarischen Badeorten zur Begrüßung vorfinden, ob es in Marokko oder Tschechien gehört wird – Rückmeldungen kommen von überall her, auch aus Amerika, Israel und Australien.

In Deutschland und in der Schweiz wurde das Gedicht auch in Blindenschrift übersetzt. In Rundfunk und Fernsehen wurde es schon häufig vorgetragen, später entdeckten es auch Komponisten für sich. Es ist in mehreren Liedversionen vertont worden und findet immer wieder Interpreten aus den unterschiedlichsten Musikrichtungen.

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertraun,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schau'n.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben !

Elli Michler

Aus: Elli Michler, Dir zugehört, Wunschgedichte, © Don Bosco Verlag, München, 22. Aufl. 2014

Der Abdruck von Text, Foto und Gedicht ist bis zum 31.1.2015 kostenlos genehmigt unter Angabe der Quelle.

Weitere Informationen zu Elli Michler: www.ellimichler.de

Pressekontakt:

Don Bosco Medien GmbH, Gabriele Mitrowic-v.Wangenheim
Sieboldstr. 11, 81669 München
Tel. +49 (0) 89 48 00 8-348, wangenheim@donbosco-medien.de

München, den 20.11.2014

